

Regenbogenfamilien Ein Handbuch

Dieser Band bietet einen umfassenden Einblick in die große thematische Breite und Tiefe der familiensoziologischen Forschung. Dabei geht es um die Konstanten und Differenzierungen des familialen Lebens in den verschiedensten Regionen der Welt sowie die unterschiedlichen methodischen und theoretischen Ansatzpunkte in der Familienforschung. Schließlich wird eine Vielzahl familialer und sozialstruktureller Fragestellungen einschließlich ihrer empirischen Fundierung aufgegriffen, referiert und kritisch kommentiert. Heiratsmarkt, Fertilität, Arbeitsteilung, Generationenbeziehungen, Interaktionsstile, Trennung, Bildung, Mobilität sind nur einige Beispiele für den breiten thematischen Zugriff des vorliegenden Bandes, welcher in vier thematischen Abschnitten und fünfundzwanzig Beiträgen systematisch das Feld der Familiensoziologie beschreibt.

Das Handbuch der Frauen- und Geschlechterforschung bietet mit seinen Beiträgen zu über 100 Stichworten einen fundierten Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der deutschsprachigen und internationalen Frauen- und Geschlechterforschung. Es eignet sich insbesondere als Nachschlagewerk für Forschung und Lehre. Die Aufsätze behandeln zentrale Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung aus unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Pädagogik, Politik, Geschichte, Theologie, Philosophie, Kultur, Medizin, Psychologie, Wirtschaft, Recht, Technik- und Naturwissenschaften) und auf unterschiedlichen Ebenen: Das Spektrum der Beiträge reicht von den theoretischen Konzepten zum Geschlecht über Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung bis zu zentralen Forschungs- und Arbeitsfeldern. Die Artikel bieten eine Übersicht über die jeweiligen zentralen Definitionen, grundlegenden Studien und Debatten sowie über die aktuellen (Forschungs-)Ergebnisse des vorgestellten Themenbereichs und geben einen Ausblick auf Forschungsfragen und Zukunftsvisionen.

Regenbogenfamilie, Inseminationsfamilie, Mehrelternfamilie: Diese Begriffe versuchen das Phänomen zu fassen, dass Elternschaft und Familie in vielfältigen Konstellationen verwirklicht werden. Sie stehen dabei im Spannungsfeld zwischen empirischer Vielfalt und gesellschaftlichen Norm- und Normalitätsvorstellungen. Die Beiträge des Sonderheftes erkunden die Familienformen lesbischer Zweielternfamilien, Trans* und Co-Elternschaft, nicht-monogamer Beziehungsnetzwerke sowie queere Beziehungsnetzwerke im Kontext von Flucht.

Die Spendersamenbehandlung wird in Deutschland seit über 50 Jahren durchgeführt – dennoch sprechen nur wenige offen darüber und es herrscht großer Informationsmangel. Der Ratgeber behandelt umfassend alle psychosozialen Fragen. Er beschreibt die Auswirkungen männlicher Unfruchtbarkeit, hilft bei der Entscheidungsfindung für oder gegen eine Samenspende, beschreibt die emotionalen Aspekte der medizinischen Behandlung und schildert den aktuellen Wissensstand hinsichtlich der Entwicklung der Kinder und Familien. Einen Schwerpunkt bildet die Aufklärung der Kinder sowie rechtliche Fragen.

Kinderwunsch in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften: Möglichkeiten, Hindernisse, Grenzen

Handbuch Inklusive Kindheiten

Handbuch der Seelsorge

Handbuch Inklusion

Erziehung zur Vielfalt

Der Traum vom eigenen Kind

Homosexualität und Heteronormativität

Inklusion und Frühe Kindheit Mit Beiträgen aus Theorie und Praxis liefert dieses Handbuch einen systematischen Überblick über Kindheitspädagogik und Inklusion/Inklusive Bildung. Damit entsteht eine Gesamtübersicht über die unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven auf eine „inklusive Kindheit“. Das Handbuch schaut auf die Phase der frühen Kindheit und untersucht einschlägige kindheitspädagogische Theorie und Praxis im Spiegel von Inklusion. Somit wird das Feld entsprechend reflektiert und ergänzt. Das Recht auf Inklusive Bildung kann nicht einfach zusätzlich umgesetzt werden, sondern bedarf der Reflexion pädagogischer Prozesse auf allen Ebenen. Anliegen des Bandes ist, den Blick auf Kindheit als Lebensphase zu richten, spezifische Barrieren und Benachteiligungen auszumachen, Theorie und Praxis der gegenwärtigen Kindheitspädagogik zu reflektieren und für inklusive Bildung anschlussfähig zu machen. In diesem Band werden Kindheitspädagogik und Inklusion zusammengedacht, wissenschaftlich fundiert und relevant für die Praxis - mit dem Ziel einer Vorstellung von Kindheiten als inklusiv.

Elternschaft: Eine ausgasparte Perspektive in der feministischen Auseinandersetzung? Lange Zeit beschäftigten sich feministische Debatten kaum mit Elternschaft und Familie. Der bis in die Gegenwart hinein tonangebende Gleichheitsfeminismus orientiert sich an der Gleichheit mit Männern – ungebunden und durch Frauen von Fürsorge befreit. Zeiten ändern sich: Ein Bedeutungswandel in der Perspektive auf Elternschaft hält Einzug in feministische Auseinandersetzungen und Kämpfe. Nicht länger richten diese sich gegen die Familie, sondern gegen Verhältnisse, in denen das Leben mit Kindern zur Zumutung wird. Das Handbuch vereint 50 Stimmen des Feminismus zum Thema Elternschaft. Die Beiträge gehen anhand von Schlagwörtern der Frage nach, wie Mutterschaft, Vaterschaft und Elternschaft in unterschiedlichen feministischen Strömungen verarbeitet werden. Wie werden rechtliche Aspekte der Ausübung von Mutter- und Vaterschaft ausgelegt? Welche Wege führen in die Elternschaft? Und wie sehen feministische Utopien eines guten Lebens mit Kindern aus?

Mit dem "Begleitfaden" wird Paaren mit Kinderwunsch ein Buch in die Hand gegeben, das sie in jeder Phase ihrer Kinderwunschszeit begleitet und ihnen zeigt, was sie in welcher Phase aktiv für sich tun können. Das Buch ist so gestaltet, dass sie sich mit den spezifischen Themenbereichen beschäftigen können, die in bestimmten Phasen der Kinderwunschszeit relevant sind. Jedes Kapitel enthält anschauliche Fallbeispiele und konkrete Anregungen für die Paare mit Kinderwunsch, wie z.B. Fragen, zu denen man sich Gedanken machen kann oder die man als Paar besprechen kann, Ideen zur alltagsnahen Umsetzung oder auch Fragebögen zur Entscheidungsfindung. Das Buch ist durch die Kooperation und den Austausch von psychosozialen Kinderwunschberaterinnen und -beratern entstanden, die die Inhalte bereits in der Praxis verwendet haben.

Welche Deutungsangebote macht die Soziologie für die Analyse gesellschaftlicher Gegenstandsbereiche? Um dieser Frage nachzugehen, bietet das „Handbuch Soziologie“ einen einzigartigen Überblick über die in deutschen, angloamerikanischen und französischen Zeitschriften am intensivsten diskutierten Themenfelder der Soziologie: Alter – Arbeit – Ethnizität – Familie – Geschlecht – Globalisierung – Individualisierung – Institution – Klasse – Kommunikation – Körper – Kultur – Macht – Markt – Migration – Nation – Organisation – (Post)Moderne – Prozess – Raum – Religion – Sexualität – Technik – Wissen – Wohlfahrtsstaat. Für jedes dieser Themenfelder wird erläutert, mit welchen theoretischen Konzepten zurzeit geforscht wird oder in der Vergangenheit gearbeitet wurde. Die Autoren stellen konkurrierende Ansätze ebenso dar wie international existierende Unterschiede. Das „Handbuch Soziologie“ will ein besseres Verständnis von Theorie am konkreten Beispiel ermöglichen. In der Zusammenschau der Artikel werden die Systematik, Fruchtbarkeit und Grenzen theoretischer Zugriffe auf verschiedene Gegenstandsbereiche für eine breite Scientific Community vergleichbar sowie die Spezifik soziologisch-theoretischer Perspektiven in angemessener Sprache öffentlich gemacht.

Claiming Home

Handbuch Familiensoziologie

Selbstbestimmung und Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung

Handbuch Migrationsarbeit

Regenbogenfamilien

Mutter, Spender, Kind

Eine gelingende Paarbeziehung ist das beste Fundament für das Familienleben und für ein glückliches Aufwachsen der Kinder. Wie schafft man es als Paar, für die Beziehung zu sorgen, wenn die Kinder und oft der Job so viel Zeit und Aufmerksamkeit einfordern? Als Hebamme kennt Anja Gaca die Herausforderungen für junge Eltern aus nächster Nähe. Zusammen mit ihrem Mann, auf der systemischen Familienberatung aufbauend und mit Elementen aus der gewaltfreien Kommunikation gibt sie wertvolle und praxisnahe Tipps, wie Paare die ersten Familienjahre gut überstehen - auch wenn die Zeit für Zweisamkeit rar ist.

Dieser bewährte Ratgeber bietet umfassende Information und konkrete Hilfestellungen zum Thema ungewollte Kinderlosigkeit. Nicht nur Betroffene finden hier Antworten auf ihre Fragen, auch Ärzte und anderes Fachpersonal können von der Praxiserfahrung der Autoren aus über 20 Jahren Beratungs- und Forschungstätigkeit profitieren. Tipps für den Umgang miteinander als Paar und mit anderen helfen bei der Bewältigung der ungewollten Kinderlosigkeit. In der 5., überarbeiteten Auflage sind neueste Entwicklungen in der Reproduktionsmedizin dargestellt und aktuelle Literaturempfehlungen ergänzt. Das Handbuch bietet einen systematischen Überblick über den Stand der Geschlechterforschung. Disziplinäre und interdisziplinäre Zugänge werden verknüpft und vielfältige Sichtweisen auf das Forschungsfeld eröffnet. Die Beiträge der Geschlechterforscher_innen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen spannen die Breite des Forschungs- und Wissenschaftsfeldes auf. Hierdurch werden die Debatten, Analysen und Entwicklungen der deutschsprachigen und internationalen Geschlechterforschung deutlich. Das Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung ist in sieben Schwerpunkte gegliedert und besonders in Lehre und Forschung einsetzbar. Herausgegeben von Dr. Beate Kortendiek ist Leiterin der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an der Universität Duisburg-Essen.Dr. Birgit Riegraf ist Professorin für Allgemeine Soziologie an der Universität Paderborn.Dr. Katja Sabisch ist Professorin für Gender Studies an der Universität Bochum. Der Inhalt Debatten: hinterfragte Dualismen und neue Sichtweisen der Geschlechterforschung Denkströmungen: theoretische und methodologische Grundlagen der Geschlechterforschung Disziplinen: fachspezifische Entwicklungen und fachkulturelle Perspektiven der Geschlechterforschung Ungleichheiten, Sozialstruktur, Gleichstellung: zentrale Fragen und empirische Zugänge der Geschlechterforschung Lebensphasen, Lebensführung, Körper: zentrale Fragen und empirische Zugänge der Geschlechterforschung Institutionen, Organisation, Kultur: zentrale Fragen und empirische Zugänge der Geschlechterforschung Internationales: Geschlechterforschung weltweit Die Zielgruppen Lehrende und Studierende der Geschlechterforschung/Gender Studies, der Sozial-, Geistes-, Kultur-, Natur- und Technikwissenschaften sowie interdisziplinär Forschende und Interessierte.

Deutsche mit Migrationshintergrund und Migrantinnen und Migranten aus verschiedenen Ländern sind Realität geworden in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch feststellen, dass gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit für diese Menschen nicht vorhanden ist. Mit der Anerkennung des Einwanderungslandes Deutschland und der Tatsache der Benachteiligung werfen sich nun Fragen auf. Wie können Benachteiligungen abgebaut werden? Was kann die deutsche Mehrheitsgesellschaft tun und was können die Minderheiten tun? Wie kann ein Gleichgewicht hergestellt werden? Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um eine Integration im Sinne einer echten Teilhabe zu erreichen? Dieses Handbuch gibt Antworten und Empfehlungen für die praktische Umsetzung der Konzepte.

Handbuch Soziologie

Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie

Kinderwunsch

Hilgendorf/Kudlich/Valerius, Handbuch des Strafrechts Bd. 4

Elternschaft und Familie jenseits von Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit

Diskursanalyse zur Sozialisation in Regenbogenfamilien

Homosexuell - und das ist (nicht?) gut so!

Der Sozialwissenschaftler Heinz Jürgen Aubeck stellt die kontrovers diskutierten biologischen und sozialpsychologischen Theorien zur Ergründung homosexueller Orientierung vor und plädiert in diesem Kontext für die Fortführung der poststrukturalistischen Diskursanalyse im Feld der Sexualität, welche das auf repressiven, hierarchischen gesellschaftlichen Machtstrukturen basierende System der Geschlechterdualität, das mit einer kohärenten, immanent kausalen Konzeption von naturalisierter Geschlechtsidentität, komplementärem Geschlechterrollendiktat und zwangsheterosexueller Orientierungsnorm verbunden ist, entgegen den konservativen essentialistischen Ideologien als soziokulturelles Produkt charakterisiert und speziell die geschlechtliche Identität als performativ konstruierten Effekt und mythologische Fiktion in emanzipatorischer Intention enthüllt und kritisiert. Homosexuelle sind Eltern wie alle anderen, ihre Kinder unterscheiden sich in ihren Entwicklungen und Lebensentwürfen nicht von denen aus traditionellen Familien. Diese Bilder malt der Forschungsdiskurs, aber bildet er damit die Realität ab? Inwieweit ist die empirische Forschung heteronormiert und somit bemüht, ihnen ein "normales" Image zu verleihen, um Kritikerinnen und Kritikern keine Angriffsflächen zu bieten? Die Analyse des Forschungsdiskurses und zahlreiche historische bzw. sozialpolitische Exkurse ermöglichen eine völlig neue Perspektive auf das Thema, die vor allem die Frage stellt: Was ist normal?

Dieses Handbuch gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Sozialpolitikforschung. Es beleuchtet aus vergleichender Perspektive die historische Entwicklung der Sozialpolitik, ebenso wie aktuelle Herausforderungen, Reformtrends und ihre Auswirkungen. Schließlich informiert das Handbuch über die Theorien des Sozialstaates und die Methoden der Sozialpolitikforschung. Der Inhalt · Geschichte der Sozialpolitik · Theorien der Sozialpolitik · Varianten und Typologien des Sozialstaats · Methoden der Sozialpolitikforschung · Herausforderungen der Sozialpolitik · Politikfelder · Resultate und Wirkungen der Sozialpolitik Die Herausgeber Dr. Herbert Obinger ist Universitätsprofessor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung an der Universität Bremen. Dr. Manfred G. Schmidt ist Universitätsprofessor für Politische Wissenschaft an der Universität Heidelberg.

Das Anliegen dieses Bandes ist es, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt stärker ins Bewusstsein pädagogischer Kontexte zu rücken. Die Evaluationsstudie, die dieser Herausgabe vorangng, weist auf ein Interesse und eine Bereitschaft hin, das Thema „Sexuelle Vielfalt “ in der pädagogischen Praxis aufzugreifen und zu bearbeiten, macht aber zugleich gravierende Schwierigkeiten hierbei deutlich. Die präsentierten Bildungsbausteine und Anwendungsvorschläge sind als Respons auf diesen Befund zu verstehen und einhergehend damit als Hilfestellung für Praktiker_innen gedacht. Schulle und Lesben in Wirtschaft und Gesellschaf - Von Außenseitern zu selbstbewussten Leistungsträgern

Homosexualität in der Familie

Gleichgeschlechtliche sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentitätsentwicklung

Horizonte gegenwärtiger Ethik

Der Ratgeber des Beratungsnetzwerkes Kinderwunsch Deutschland (BKID)

Die Kinderjahre entspannt gemeinsam bewältigen

Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft

Mutter werden oder nicht - eine zutiefst existentielle Frage. Frauen ohne Kind mit ganz verschiedenen biografischen Hintergr ü nden, was Beruf, Religion oder sexuelle Orientierung anbelangt, erz ä hlen pers ö nlich und ungesch ö nt. Allesamt sind sie um die 40 und mit ihrer biologischen Schwelle konfrontiert. Ihre unterschiedlichen Positionierungen zeigen das Spektrum und das Spannungsfeld zwischen kinderlos und kinderfrei auf. Die breit gef ä cherten Fachzug ä nge der Expertinnen verdeutlichen, dass die Kinderfrage nicht nur eine pers ö nliche ist, sondern vielmehr auch gesellschaftliche, politische und medizinethische Dimensionen ber ü hrt. Das Buch will in der eigenen Kinderfrage begleiten, zum Nachdenken ü ber die gesellschaftliche Konnotation des Konzepts der Mutterschaft anregen und den Blick f ü r alternative Lebensentw ü rfe weiten.

Dieses Handbuch, verfasst von ü ber 140 Wissenschaftlern erl ä utert nach einem einheitlichen Schema ü bersichtlich die grundlegenden Begriffe der Psychoanalyse. Neben ihrer Definition, ihrer klassischen Auffassung und ihrem ideengeschichtlichen Hintergrund wird die Weiterentwicklung der klassischen Psychoanalyse in den einzelnen Schulrichtungen detailliert beschrieben. Zugleich kn ü pft das Handbuch an den interdisziplin ä ren Diskurs an, indem es in einen Dialog mit Nachbarf ä chern wie beispielsweise der Biologie, Psychologie, Soziologie, und den Kulturwissenschaften tritt. Die von vielen immer wieder als veraltet und ü berholt bezeichnete Psychoanalyse erweist sich in diesem Lexikon als ä u ß erst kreativ und expansiv. Wer sich f ü r eine grundlegende Bewusstseinsentwicklung interessiert, die nur mit Einbeziehung unbewusster Prozesse vorstellbar ist, bekommt von diesem Werk unz ä hlige Denkanst ö ß e. Die 4. Auflage dieses Handbuchs wurde um die folgenden Begriffe erweitert: Allgemeine Verf ü hrungstheorie, Begehren, Das Okkulte, Desobjektalisierung, Entscheiden, Entscheidung, Implizites Beziehungswissen, Intersubjektivit ä t, Konversation, Performanz, Psychodynamik, Subjekt, Trennungsangst - Trennung, Unbewusst - das Unbewusste II, Vatermetapher, Verwandlungsobjekt.

Das Handbuch Bildungsforschung repr ä sentiert Stand und Entwicklung der Bildungsforschung - ein national wie international stark gewachsener Forschungsbereich. Unter Ber ü cksichtigung des interdisziplin ä ren Charakters der Bildungsforschung wird ein systematischer Ü berblick ü ber die wesentlichen Perspektiven, theoretischen Zug ä nge und Forschungsergebnisse gegeben, der auch aktuelle Entwicklungen und Themen ber ü cksichtigt. Das Handbuch integriert aktuelle und grundlegende Erkenntnisse der beteiligten Disziplinen Psychologie, Soziologie, Fachdidaktik, Politikwissenschaft, Ökonomie, Philosophie und Geschichte, wobei die Erziehungswissenschaft/P ä dagogik als zentrale Bezugsdisziplin verstanden wird. In die ü berarbeitete Auflage wurden die Aspekte der Grundbildung, des informellen Lernens, der Professions- und Ü bergangsforschung sowie die Perspektive einer organisationsp ä dagogischen Lehr-Lernforschung einbezogen.

First pregnancy can be a fraught, uncomfortable experience for any woman, but for resolutely butch lesbian Teek Thomasson, it is exceptionally challenging. Teek identifies as a masculine woman in a world bent on associating pregnancy with a cult of uber-femininity. Teek wonders, “Can butches even get pregnant?” Of course, as she and her pragmatic femme girlfriend Vee discover, they can. But what happens when they do? Written and illustrated by A.K. Summers, and based on her own pregnancy, Pregnant Butch strives to depict this increasingly common, but still underrepresented experience of queer pregnancy with humor and complexity—from the question of whether suspenders count as legitimate maternity wear to the strains created by different views of pregnancy within a couple and finally to a culturally critical and compassionate interrogation of gender in pregnancy. Offering smart, ambitious art, this graphic memoir is a must-read for would-be pregnant butches and anyone interested in the intersection of birth and gender, as well as a perfect queer baby shower gift and conversation starter for those who always assumed they “got” being pregnant.

Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe

Festschrift f ü r Josef Schuster SJ

Handbuch Didaktik des Sachunterrichts

Handbuch Interdisziplin ä re Geschlechterforschung

Pregnant Butch

Queertheoretische Perspektiven auf Bildung

Wie Kinder einen wertsch ä tzenden Umgang mit Unterschieden lernen

Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung - das verspricht Artikel 6 Absatz 1 unseres Grundgesetzes. Leider scheint dieses Privileg Menschen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen oftmals verwehrt zu bleiben, während heterosexuellen Eheleuten in Deutschland selbst bei (eingeschränkter) Inferilität verschiedene Wege offen stehen, ihren Wunsch nach einer Familie zu erfüllen. Dieses Phänomen hat diverse Hintergründe, denn homosexuelle Partnerschaft steht in einem äußerst kritischen gesellschaftlichen Diskurs. Fakt ist, dass heute eine Vielfalt an Familienformen besteht und gelebt wird, welche jede für sich Respekt und Akzeptanz verdient; das nicht zuletzt deshalb, weil die Kinderzahlen in den letzten Jahrzehnten dramatisch rückläufig sind, was die Frage provoziert, ob wir es uns angesichts dieser Tatsache überhaupt leisten können und wollen, Paaren vorzuschreiben, in welchem familiären Zusammenhang Kinder entstehen und aufwachsen dürfen und wo nicht. Im Rahmen des vorliegenden Buches interessiert vordergründig die Frage, welcher Möglichkeiten sich Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zugänge für Männer und Frauen sowie der rechtlichen Grundlagen bedienen können, um ihren Kinderwunsch zu realisieren.

Der Band knüpft an die queertheoretischen Infragestellungen der zweigeschlechtlichen Ordnung an. Im Kontext der Vielfältigkeit geschlechtlicher und sexueller Identitäten sind Prozesse von Bildung, Erziehung und Sozialisation im Spannungsfeld von Normalisierung und Widerständigkeit gegenüber heteronormativen Identifizierungen der Geschlechter zu denken. Wie findet sich die Wirklichkeit queerer Geschlechterverhältnisse in pädagogischer Theorie und Praxis wieder und wie sind gendersensible Bildungskonzepte so zu erweitern, dass sie die Veruneindeutigung von Geschlecht zulassen?

Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Facharbeit soll zeigen, wie wenig wir über die eigentliche Vielfalt der Menschen in ihren individuellen Lebensformen wissen und wie wichtig es ist, sich mit diesem Thema als pädagogische Fachkraft auseinanderzusetzen. Wir sollten nicht die Augen vor der Wirklichkeit verschließen und als Gesellschaft und Menschheit ein Stück weiter zusammenrücken. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind nicht nur die Förderung und Erziehung der Kinder, nein auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und Familien. Ich will mich in dieser Arbeit mit den verschiedenen Familienformen auseinandersetzen und zeigen, dass es nicht die eine richtige Familie gibt und die Inklusion auch bei der Sensibilisierung in Hinsicht auf gleichgeschlechtliche sexuelle Orientierung der Kinder und Eltern von großer Bedeutung ist.

Through biographical narratives, Claiming Home traces how queer migrant women living in Switzerland navigate often contradictory perspectives on sexuality, gender, and nation. Situated between heteronormative and racialized stereotypes of migrant women on the one hand, and the implicitly white figure of the lesbian on the other, queer migrant women are often rendered ·impossible subjects.· Claiming Home maps how they negotiate conflicting loyalties in this field and how they, in their own way, claim a sense of belonging and home.

Pädagogische Kritik der Heteronormativität

Psychologische Hilfen bei unerfülltem Kinderwunsch

Staying on Top of Your Bottom

Handbuch Bevölkerungssoziologie

Frauen zwischen "kinderlos" und "kinderfrei"

Handbuch für familienbezogenes Fachpersonal

ein Handbuch

In diesem Band präsentieren die Herausgebenden das Forschungsgebiet der Bevölkerungssoziologie. Mit unterschiedlichen Fragestellungen der Bevölkerungssoziologie befasste Autoren und Autorinnen tragen durch ihre Beiträge dazu bei. Nach einem ausführlichen Überblick über die in der Bevölkerungssoziologie gängigen Themen, Theorien und Daten werden die Bereiche Fertilität, Familie und Lebensformen, Migration und Mobilität sowie Mortalität, Morbidität und Pflege vorgestellt. Abschließend folgt eine Erörterung des gesellschaftlichen Umgangs mit demographischem Wandel. Damit richtet sich das Handbuch Bevölkerungssoziologie an ein breites Publikum, das Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Politiker und Politikerinnen wie auch die interessierte Öffentlichkeit umfasst.

Die moraltheologische Reflexion und Diskussion im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil war insbesondere durch das Programmwort von der "autonomen Moral im christlichen Kontext" bestimmt. Ihr Anliegen ist eine überzeugende Grundlegung der theologischen Ethik, die auch auf kritische Nachfragen seitens der Philosophie Antwort zu geben vermag. Nur so lassen sich Fragen lehramtlicher Autorität in Sachen Moral und die vielen Sachfragen in den einzelnen Bereichsethiken beantworten. Besondere Brisanz verleiht diesen Fragen dabei der faktisch herrschende ethische Pluralismus in Wissenschaft und Gesellschaft. Pater Josef Schuster SJ, langjähriger Professor für Moraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt a. M., hat diese Herausforderungen in seinem Wirken angenommen. Aus Anlass seines 70. Geburtstages versammelt die Festschrift eine große Zahl von Beiträgen namhafter Fachvertreter zu grundlegenden Fragen wie auch zu brennenden Fragen der aktuellen theologisch-ethischen Diskussion. Dadurch eröffnet sie ein unvergleichliches Panorama gegenwärtiger Ethik.

Über Partnerschaften oder über die Liebe gibt es unzählige Abhandlungen, empirische Untersuchungen und Statistiken. Ganze Organisationen versuchen die Verhaltensweise über Erfolg und Misserfolg zu ergründen. Die meisten Antworten befinden sich aber in der Theorie; «sowohl als auch!». Ich habe selber viele Jahre in einer unsinnigen Ehe gelebt, weil ich bereits zu Beginn falsche Schlusszüge gezogen hatte, welche zu einem Totalschaden führten. Meine Darstellungen erfragen auch unsere Selbstfindung und das Ergebnis ist uns dann sehr hilfreich, bei der Erstellung unserer «Partnercheckliste». Hören Sie nicht nur auf Ihr Herz, sondern prüfen Sie auch die «harten» Fakten, denn nur diese zählen, wenn es schiefläuft! Heute weiss ich, was eine gute Beziehung ausmacht. Ich lebe nun wieder seit über 10 Jahren mit einer sehr liebevollen Frau zusammen und dies zeigt doch auf, dass es eben doch geht!

Das Handbuch bietet einen umfassenden Überblick zur Erziehungs- und Bildungssoziologie. Neben klassischen Texten – u.a. von Adorno, Bourdieu, Durkheim und Luhmann – werden grundlegende Orientierungen und Paradigmen der Erziehungs- und Bildungssoziologie ausführlich dargestellt. Vom Elementarbereich bis zur Hochschule wird das Bildungssystem aus soziologischer Perspektive analysiert und werden dessen Probleme und Möglichkeiten aufgezeigt. Zudem werden Erziehungs- und Bildungsprozesse in den verschiedenen sozialen Zusammenhängen (u.a. Familie, Peers) dargestellt. Schließlich wird Bildung in Deutschland auch im internationalen Vergleich in den Blick genommen.

Familienformen im sozialen Wandel

Wie entwickeln sich Kinder gleichgeschlechtlich l(i)ebender Menschen in Bezug auf ihre Geschlechtsidentität?

Bedeutung für die Arbeit im Kindergarten?

Von guten Eltern ... und glücklichen Paaren

Migration Biographies and Everyday Lives of Queer Migrant Women in Switzerland

Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Familiengründung mit Samenspende

Inklusion fordert dazu auf, Kinder mit all ihren sozialen Identitäten zu sehen und nicht zuzulassen, dass sie wegen eines Aspekts ihrer Identität herabgewürdigt oder ausgeschlossen werden. - Die Vielfalt respektieren, der Ausgrenzung widerstehen: Die Autoren verknüpften beide Anforderungen konsequent und bieten Grundlagenwissen für eine inklusive vorurteilsbewusste Praxis. Empfehlenswert insbesondere für die Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Das Buch zeigt für West- und Ostdeutschland und für die Länder der Europäischen Union vergleichend auf, dass der Anteil der Bevölkerung, der nach konventionellen Mustern lebt, stark rückläufig ist und im Zuge eines allgemeinen gesellschaftlichen Modernisierungsprozesses die Zahl derer ansteigt, die nicht-traditionale Lebens- und Beziehungsformen praktizieren. Informationen der amtlichen Statistik werden ergänzt durch Ergebnisse empirischer Untersuchungen, die die Selbstwahrnehmung der Befragten in den Mittelpunkt stellen und differenzierte Einblicke in die komplexen Beziehungskonstellationen erlauben.

Erziehung ist bunt Der Alltag in Deutschland ist längst multikulturell und Kinder kommen durch Gleichaltrige mit anderen Familienmodellen, Religionen, Hautfarben oder Sprachen in Berührung. Doch diese Vielfalt führt auch unter Kindergarten- und Grundschul-Kindern nicht automatisch dazu, dass alle auch »gleich« wahrgenommen und behandelt werden. Mit diesem Buch zeigt die Diversity-Expertin Nkechi Madubuko Eltern Wege auf, wie sie ihre Kinder vorurteilsfreier erziehen und für Vielfalt sensibilisieren können. Eltern legen die Grundlagen für die kindliche Wahrnehmung anderer und die Offenheit gegenüber Unterschieden – im Denken, in der Sprache und im Handeln. Dieser alltagsnahe Ratgeber hilft Eltern mit Fallbeispielen und Tipps dabei, über die Erziehung ihrer Kinder Ausgrenzung, Alltagsrassismus und Diskriminierung etwas entgegen zu setzen.

Finally a comprehensive guide to a man's second most important sensual organ! Designed for practical use, "The Ass Book" tells you how you and your partner can get more pleasure from your backside. The authors not only provide you with crucial information about anatomy, but give you useful tips to improve your health, fitness, and appearance and of course for better fun down under. Easy-to-understand and written with the gay man in mind, this book is rounded out with advice from experts and interesting sections on the rear in art, literature, psychology.

Was wir in die Welt bringen

Grundlagen und Profile

Lebenswirklichkeiten, Forschungsergebnisse und Bildungsbausteine

Der Regenbogen-Faktor

Nine Long Months Spent in Drag

ein Ratgeber zu psychosozialen und rechtlichen Fragen

Wenn Singlefrauen Familien gründen

Schwule und Lesben: Lange waren sie ausgegrenzt, wurden belächelt und verachtet. Sie waren verbunden mit Klischees wie abgespreizter kleiner Finger oder Mannweib, im besten Fall noch zuständig für das Schöne und die Kunst. Vorurteile? Gewiss. Und in weiten Teilen längst überholt. Der Regenbogen-Faktor zeigt erstmals die dynamische Rolle von Homosexuellen und die mit ihnen verknüpften Bereicherungen der Vielfalt in Unternehmen und Gesellschaft - in Firmen wie Allianz, IBM, Commerzbank, Freshfields, Deutsche Post, McKinsey oder White & Case, in Berufsverbänden, Netzwerken oder bei der Bundeswehr, auf Karrieremessen, in der Ausbildung oder in queeren Fußball-Fanclubs. Der Weg zu vollständiger Normalität und echter Chancengleichheit ist noch weit. Schon heute aber sind viele Schwule und Lesben keine verletzlichen Außenseiter mehr. Sie sind dynamische Helden des Alltags, die die Welt verbessern wollen und gegen Widerstände viel bewegen. Sie sind neue Vorbilder.

Das nunmehr in 3. Auflage vorliegende Handbuch bietet eine systematische Darstellung und Kommentierung der Theorie und Praxis der Seelsorge. Der Band ist in sechs Teile gegliedert, die sich mit den Voraussetzungen (I), Traditionen (II), Elementen und Strukturen (III), Ansätzen und Perspektiven (IV) sowie mit den Anlässen und Situationen (V) der Seelsorge befassen. Neu hinzugefügt wurde ein Kapitel zu speziellen Bedingungen und institutionellen Kontexten der Seelsorge (VI). Die genannten Gebiete der Seelsorge wurden in 34 Beiträgen problemorientiert erschlossen und für diese Auflage weitestgehend neu bearbeitet. Aufgrund seiner übersichtlichen Struktur und seiner längsschnittartigen Diskurse eignet sich dieser Band als Lehr- und Studienbuch ebenso wie als zuverlässiges Nachschlagewerk. [Handbook of Pastoral Care] This handbook in its 3rd edition provides a systematic presentation and commentary of the theory and practice of pastoral care. The volume is divided in six parts which address the prerequisites (I), traditions (II), elements and structures (III), approaches and structures (IV), occasions and situations (V), and special conditions and institutional contexts (VI) of pastoral care. These areas of pastoral care are opened up in a problem-oriented way in 34 contributions most of them having been revised for this edition. Because of its clear structure and its longitudinal discourses the volume is suited to be used both as a student and lecture book and a reliable reference book. 3., völlig Neubearb. u. erw. Aufl. 2016

Aber ein Kind braucht doch eine Mutter und einen Vater!" Auch wenn solche Sätze noch immer aus konservativen Kreisen kommen, hat diese traditionell - verklärte Vorstellung reichlich wenig mit den Lebensrealitäten vieler Familien zu tun. Seit langem unterliegt der Begriff "Familie" einem Wandel. Regenbogenfamilien - Familien, in denen mindestens ein Elternteil sich als lesbisch, schwul, queer oder trans definiert - werden immer selbstverständlicher. Doch ob als Paar , alleinerziehend oder in Patchwork- oder Wahlfamilien lebend, Lesben, Schwule und transidentische Menschen sehen sich mit vielen Hürden konfrontiert auf ihrem Weg vom Kinderwunsch zum Familienleben. Stephanie Gerlach steht all jenen mit Rat und Tat zur Seite, die sich für ein Leben mit Kindern entscheiden, und gewährt in zahlreichen Interviews mit Menschen, die in "alternativen" Familien leben, einen Einblick in die Lebensrealitäten heutiger Beziehungskonstellationen. Übersichtlich gegliederte Kapitel liefern praktische Hilfestellungen und Tipps und bieten Antworten auf häufig gestellte Fragen im juristischen als auch gesellschaftspolitischen Bereich. Vor allem beweist "Regenbogenfamilien - ein Handbuch" eins: Lesbisch - schwules Familienleben ist genauso vielfältig und dynamisch, wie moderne Familien heute sind.

Inhaltsangabe:Einleitung: In den modernen Industriestaaten leben immer mehr Menschen in alternativen Familienformen. Die traditionelle Familie bestehend aus Vater Mutter Kind verschwindet immer mehr. Einelternfamilien, Patchwork-Familien (Fortsetzungsfamilien), aber auch Regenbogenfamilien sind längst Teil unserer gesellschaftlichen Realität. Dennoch sind gleichgeschlechtliche Familien auch heute noch sehr umstritten. Wenn es um Kinder geht, die bei ihren lesbischen oder schwulen Eltern aufwachsen, zeigen auch jene Menschen Bedenken, die von sich behaupten, offen und tolerant gegenüber Homosexuellen zu sein. Die häufigsten Argumente die man hört sind, dass Kinder für ihre Entwicklung Mutter und Vater bräuchten und dass es den Kindern schaden würde, wenn die Eltern homosexuell sind; dass die Eltern und in der Folge auch die Kinder psychisch labil seien; Probleme in sozialen Beziehungen hätten und mit der Stigmatisierung und Diskriminierung nicht zurecht kämen; außerdem, dass die Kinder durch den Einfluss der Eltern selbst homosexuell würden und dass sie vermehrt Störungen der Geschlechtsidentität aufwiesen. Wie sieht nun die Realität aus? Wie leben Regenbogenfamilien und wie wachsen die Kinder auf? Wie entwickeln sie sich im Vergleich zu Kindern aus traditionellen Familien? Gibt es tatsächlich Unterschiede in der Entwicklung der Geschlechtsidentität? Zugegeben, dies sind höchst interessante und auch naheliegende Fragen, wo doch das Leben von Homosexuellen scheinbar alles andere als unserer gesellschaftlichen Norm entspricht. Präzisierung und Eingrenzung der Fragestellung: Für die Bearbeitung des Themas im Rahmen meiner Diplomarbeit stellen sich nun folgende Fragen: Wie entwickeln sich Kinder die in Regenbogenfamilien aufwachsen im Vergleich zu Kindern in traditionellen Familien? Welche Bedeutung hat die Familienkonstellation bzw. die sexuelle Orientierung der Eltern für die Entwicklung der Geschlechtsidentität dieser Kinder? Was bedeutet es beispielsweise für einen Jungen, ohne Vater/männliches Rollenvorbild bzw. für ein Mädchen, ohne Mutter/weibliches Rollenvorbild aufzuwachsen? Schadet es dem Kind in seiner Entwicklung oder besteht darin vielleicht sogar eine Chance, unvorbelastet in die eigene männliche bzw. weibliche Rolle hineinzuwachsen in eine neue männliche bzw. weibliche Rolle? Und schließlich - wie entwickeln sich Regenbogenkinder in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung? Um aussagekräftige Daten zu erhalten, wurde eine [...]

Kinder in Regenbogenfamilien

Handbuch für eine lange - glückliche - Beziehung

Theorie, Methoden, Empirie

Handbuch Sozialpolitik

Handbuch Bildungsforschung

The Ass Book

Das eingeführte Standardwerk - jetzt bei utb! Das Handbuch stellt Gegenstandsbereiche und Aufgabenfelder der Didaktik des Sachunterrichts systematisch und umfassend dar. Mit seinen über 80 Beiträgen von fachdidaktischen Experten verbindet es die ausführliche Begriffs- und Themenbehandlung eines wissenschaftlichen Wörterbuchs mit der Systematik eines Lehrbuches. Dieses Handbuch ist gleichermaßen wertvoll in der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung.